

Kleine Projekte 2017

Ausstellung „Absolventen der Kunstakademie 2017“

Verein der Düsseldorfer Künstler, gegr. 1844

Herbst 2017

Mit der Ausstellung „Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf“ bietet der „Verein der Düsseldorfer Künstler, gegr. 1844“ jährlich Nachwuchs-Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke in der SITTart Galerie öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Der Vorstand des Vereins hat für 2017 Julius Linnenbrink und Philipp Röcker ausgewählt.

Die Nachwuchs-Künstler können ihre Ausstellung weitgehend selbst organisieren und werden dabei von erfahrenen Künstlern unterstützt.

Ziele des Projektes sind die Bekanntmachung der Absolventen und deren Vernetzung mit etablierten Institutionen in Düsseldorf, der Kunstszene und untereinander. Zudem liegt es an den Künstlern ihre Werke selbstständig zu präsentieren, sich dem Publikum zu stellen und ihre Ideen und Vorstellungen den Betrachtern in Diskussionen näher zu bringen.



Weitere Informationen unter:

<http://www.vddk1844.de/>

Filmprojekt "Open Studios//Open Minds 2017"

Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.

Januar bis November 2017

Das Projekt „Open Studios // Open minds“ lädt Jugendliche ein, Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler in ihren Studios und Ateliers zu begegnen. Sie produzieren in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler Nils Kemmerling und der Autorin Anne Schülke Filme direkt vor Ort. Für die Produktion 2017 konnte der Künstler Gul Ramani gewonnen werden, der in den 70er Jahren bei Nam June Paik an der Düsseldorfer Kunstakademie studierte und in den 80er und frühen 90er Jahren eine wichtige Rolle in der experimentellen Videoszene spielte. Er berät und unterstützt die Jugendlichen als Trickfilmexperte.

Die fertigen Filme werden im September 2017 auf der unten genannten Internetseite zur Verfügung gestellt und sollen Teil des Schulunterrichts für andere Jugendliche werden.



©Filmwerkstatt Düsseldorf



©Filmwerkstatt Düsseldorf

Weitere Informationen:

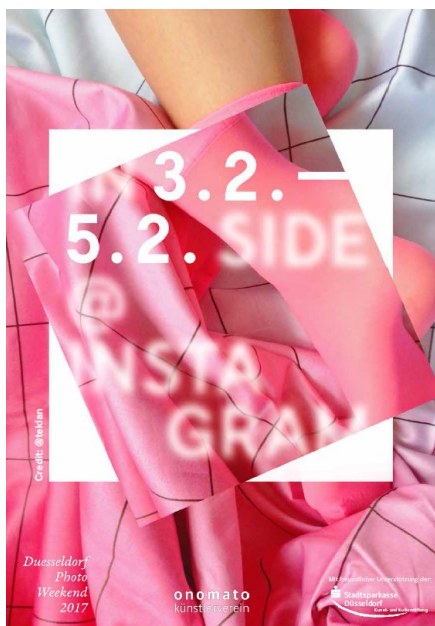
<http://www.open-studios-open-minds.de/>

Ausstellung „inside@instagram“

onomato künstlerverein e.V.

3. – 5. Februar 2017

Die Ausstellung „inside@instagram“ im *onomato künstlerverein* lädt ein, das soziale Netzwerk mit seiner Flüchtigkeit und dem Nebeneinander von Reiz und Überreizung, Belanglosem und Wertvollem, Oberflächlichem und Berührendem besser kennenzulernen. Es werden Arbeiten von Fotografen und Amateuren präsentiert, die für das soziale Fotonetzwerk Instagram produziert wurden und deshalb eine ganz eigene Ästhetik und Bildsprache besitzen. Im Rahmen der Ausstellung wird die Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin Anika Meier einen Vortrag über Fotografie in den sozialen Netzwerken halten. Sie ist Mitbegründerin des Kollektivs „This Ain't Art School“ und schreibt u.a. für das Monopol Magazin. Ziel des Projektes ist es, über das soziale Netzwerk Instagram zu informieren und es erlebbar zu machen. Die Klischees dieses Netzwerkes sollen spielerisch unter die Lupe genommen werden, indem Werke zu instagramtypischen Themen (Kitsch, Postkarten, Selfies) gezeigt werden. Anlässlich der Ausstellung findet in Kooperation mit „This Ain't Art School“ ein Fotowettbewerb statt. Die Arbeiten der Gewinner werden an den drei Ausstellungstagen zu sehen sein.



Weitere Informationen unter:

<http://onomato-verein.de/termine/demnaechst/index.html?a=97&level=1>

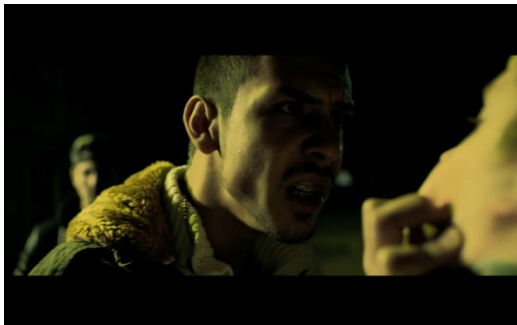
Filmprojekt „Der letzte Sommertag“

Mickey Paatzsch (Freischaffender Regisseur und Drehbuchautor)

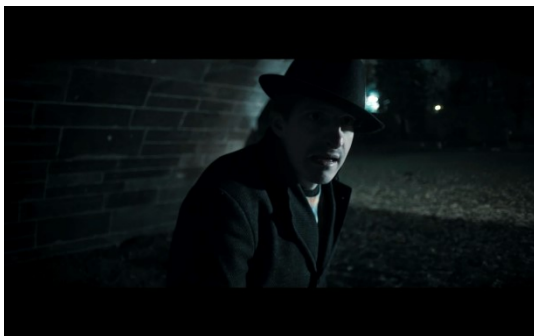
Premiere im Juli 2017

„‘Der letzte Sommertag‘ handelt von Miles und seinen Freunden (alle 13 Jahre alt), die gemeinsam einen Ferientag verbringen. Sie spielen Klingelmännchen, drehen Stunt-Videos und ärgern sich pausenlos gegenseitig. Dummerweise provozieren sie eine Gruppe älterer Jungs, die sie daraufhin „gefangen nimmt“. Zum Glück gelingt es Miles zu fliehen. Auf seiner vergeblichen Suche nach Hilfe, spricht er leider den Falschen an. Der mysteriöse Fremde bietet ihm an den Angreifer zu beseitigen...Wie wird Miles sich entscheiden?“

Der Regisseur Mickey Paatzsch kritisiert, dass Jugendliche in deutschen Spielfilmen oft unzutreffend dargestellt sind. Die Dialoge wirken aufgesetzt und die Witze entsprechen nicht dem Humor der Jugendlichen. Paatzsch hat es sich zur Aufgabe gemacht einen Film zu kreieren, in dem die Ausdrucksweisen und der Slang der Jugendlichen möglichst naturgetreu wiedergegeben werden. Dazu lässt er den Jungschauspielern viel Raum ihre eigene Wortwahl zu finden. Der Film soll Kinder und Jugendliche zum Nachdenken anregen, ob und wann der Einsatz von Gewalt gerechtfertigt werden kann. Nach Fertigstellung des Films hat Paatzsch die Möglichkeit in Kooperation mit dem katholischen Filmwerk den Film als Lehrmaterial an die Schulen zu bringen.



©Mickey Paatzsch



©Mickey Paatzsch

„Poesiefest 2017 im Heine Haus – Kinderprogramm“

Heine Haus Düsseldorf

30. September 2017

Im Rahmen des dreitägigen Poesiefestes (29. September bis 1. Oktober) im Heine Haus, findet auch dieses Jahr wieder ein Kinderprogramm statt. Das diesjährige Thema des seit sechs Jahren stattfindenden Projektes für Kinder befasst sich mit „Natur – Kultur – Technik“. Der preisgekrönte Illustrator und Autor Torben Kuhlmann stellt am 30. September sein aktuelles Buch „Armstrong – die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“ und Auszüge seiner bisherigen Bücher vor und bietet anschließend für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren einen Zeichenworkshop an. Mit Beispielen zur Erfindung seiner Geschichten und vor allem seiner Figur Maus gibt Torben Kuhlmann den Kindern Einblicke in seine Arbeit, erzählt wie die Geschichten und die Bilder entstanden sind und zeigt wie man am einfachsten eine Maus zeichnen kann. Mit Bleistift und Papier können die Kinder anschließend selbst kreativ werden und die Geschichte der Maus mit neuen Erfindungen weiterspinnen. Torben Kuhlmann steht dabei mit Rat und Tat zur Seite, beantwortet Fragen und gibt Tips.



©Sebastian Heeb

Foto: Torben Kuhlmann

Weitere Informationen unter:

<http://www.heinehaus.de/>

„Auto Export Luxus Service – Ein Projekt von Ben Neumann“

Gasthof Worringer Platz/capacity e.V.

Mai – Juni 2017

Ben Neumann hat 2007 ein Ruinengrundstück am Worringer Platz fotografisch dokumentiert. Er plant nun, eine fotografische Replik der Fassade auf dem Worringer Platz aufzustellen, ca. 50 m von dem ehemaligen Standort entfernt. Zunächst wird entlang der Klosterstraße zwischen Lichtbank und Pizza-Pavillion ein hölzerner Zaun errichtet, der ein größeres Bauvorhaben anzukündigen scheint. Sodann wird an der Straßenseite des Zauns ein Banner mit der Abbildung der abgerissenen Fassade befestigt. Üblicherweise erscheinen auf solchen Bauzäunen idealisierte Imaginationen des projektierten Bauvorhabens. In diesem Fall wird sich allerdings dasjenige zeigen, was dem Neuen weichen musste. Das Vergangene schiebt sich wieder in den Blick. Das Projekt „Auto Export Luxus Service“ soll hinterfragen, wie unterschiedliche oder sogar entgegengesetzte Interessen im öffentlichen Raum der Stadt gewichtet und verhandelt werden können. Die Platzierung der projizierten Fassade auf dem Worringer Platz soll dabei bereits vorhandene, sicht- und unsichtbare Grenzarchitekturen und damit verknüpfte Abgrenzungspolitik thematisieren.



©Ben Neumann

Fassade auf dem Worringer Platz, Ansicht Großfoto

Weitere Informationen unter:

<http://gasthofworringerplatz.de/>

Diskussionsabend „Eine Nacht mit dem Tiger“

Riko Teramae (TAIFUN-Projekt)

30. Mai 2017

TAIFUN ist ein internationales Kunstprojekt, das sich als Medium für kulturelle und intellektuelle Austauschprozesse versteht. Im Rahmen dieses Projektes findet im Weltkunstzimmer der Diskussionsabend „Eine Nacht mit dem Tiger“ statt, zu dem der Pekinger Theaterregisseur, Aktions- und Konzeptkünstler Tian Gebing vom *Paper Tiger Theater Studio* (www.papertigertheater.com) und weitere Gästen aus der unabhängigen Theaterszene eingeladen sind, um über die Rolle und die Lage der unabhängigen Theater im internationalen Vergleich zu sprechen. Mit Tian Gebing wird einer der prominentesten Vertreter der internationalen Theaterszene zu Gast sein. Der Abend soll die Möglichkeit bieten, über seine neue Produktion „500 Meter – Kafka, große Mauer, irrealer Welt“ zu sprechen, Erfahrungen auszutauschen sowie Perspektiven für das unabhängige Theater zu diskutieren.



© Paper Tiger Theater Studio

Bei den Proben zu „500 Meter“

Weitere Informationen unter:

<https://www.taifunproject.org/>

Tagung „Outsider Art – Historie, Gegenwart und Perspektiven“

**Studenten des kunsthistorischen Instituts der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf**

9. – 10. November 2017

Die interdisziplinäre Tagung wird die sogenannte „Outsider Art“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und eine Möglichkeit bieten, diese noch wenig erforschte Kunstströmung mit Experten verschiedener Fachrichtungen zu diskutieren. „Outsider Art“ ist die Bezeichnung für didaktische Kunst, die abseits etablierter Kunstströmungen entsteht. Auf der Tagung soll die Historie, Gegenwart und Zukunft dieser Kunstrichtung beleuchtet werden. Neben Vorträgen, soll eine Ausstellung in Kooperation mit der gemeinnützigen DIRECT ART GALLERY als Begleitprogramm entstehen und Raum für Austausch und Dialog bieten.